



September 2024

Liebe Schwestern, liebe Brüder in unseren Gemeinden!



Ich hoffe, jeder hat den Sommer genossen: die Ferien, den Urlaub fern der Heimat oder auf „Balkonien“, ein erfrischendes Eintauchen in kühlende Fluten oder was uns auch immer im Hochsommer gefallen hat.

Und mit dem September steht uns der Spätsommer ins Haus – wie er werden wird?

Lassen wir uns überraschen, genießen wir auch diese Zeit, denn die „Dunkle Jahreszeit“ kommt ja wieder schneller als man glaubt. Das sagt uns auch ein alter Name des Septembers: „Herbstmond“ - am 22.09. ist Herbstanfang; oder der „Scheidung“ - er lässt wörtlich Abschied vom Sommer nehmen. Das wollen wir aber noch nicht, wir wollen auch den Spätsommer noch genießen, auch wenn uns der „Holzmond“ mahnt, schon jetzt dafür Sorge zu tragen, dass wir im Winter nicht frieren.

Zum Glück gibt es aber auch den sympathischsten Namen für diesen Monat: „Rebmond“ - die Weinlese bringt uns den edlen Rebensaft, der „des Menschen Herz erfreut“, wie es der Psalmist so schön sagt.

Die Erfahrungen der Menschen aller Zeit spiegeln sich in diesen Namen wider, frühere Monatsnamen, die uns alle ein wenig fremd geworden sind.

Näher liegt uns natürlich unsere Zeit, unser Leben im Jetzt, und dieses Jetzt beginnt am 1. September gleich mit dem **Kirchweihfest in Edigheim**; ALLE drei Gemeinden sind eingeladen, in kirchlicher und weltlicher Feier unsere „Maria Königin“ als Patronin von Kirche und Gemeinde zu feiern. Ein kleiner Traum meinerseits würde Wirklichkeit werden, wenn alle drei Gemeinden an diesem Festtag miteinander tanzen, wie die drei Figuren auf dem Brunnen am Tegernsee und in Anlehnung an die Liturgie der Messe wäre das ein gelebtes Zeichen von „Gebt einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung, (besonders aber) der Festesfreude“! Das könnten wir erst recht am 15.09. auch in St. Albert „tanzen“, wenn wir auf der Pfingstweide das **Kirchweihfest „50 Jahre St. Albert“** miteinander begehen.

Der liturgische Kalender lädt uns noch zu vielen anderen Gedenktagen ein: Mariä Namen, Hildegard von Bingen, Apostel Matthäus, Gedächtnis der Schmerzen Mariens, Rupert und Virgil, Nikolaus von Flüe. Wer mehr wissen will, sollte in den Heiligenkalendern und den Heiligenlegenden stöbern – es lohnt sich (das sage ich aus eigener Erfahrung).

Herausragend im liturgischen Kalender ist das Fest der „Kreuzerhöhung“ am 14.09.; man stellt sich dieses Fest immer so vor, wie das Kreuz auf dem Altar in der Liebfrauenkirche in Worms gezeigt wird: eben „erhöht“, und irgendwo stimmt es ja auch. Der wahre Ursprung ist nämlich, dass man dem gläubigen Volk das wieder aufgefundene Kreuz Christi immer am 14. September „hoherhoben“ gezeigt hat; das Kreuz wurde dann von allen mit Akklamationen geehrt. Wäre vielleicht auch eine Einladung an unsere Liturgie, uns an diesem Festtag das Kreuz „hoherhoben“ zu zeigen und eine Einladung an uns, das Kreuz „mit Akklamationen“ zu ehren. Das muss ja nicht immer ein „Riesenkreuz“ sein, der Kreuzpartikel, den die Sakristei in Oppau als kleinen Schatz hütet, der würde an diesem Tag genau diesen Zweck auch erfüllen.

Die Präfation am Fest der Kreuzerhöhung fasst das Erlösungswerk unseres Gottes in wenigen Worten zusammen: „DU hast das Heil der Welt auf das Holz des Kreuzes gegründet. Vom Baum des Paradieses kam der Tod, vom Baum des Kreuzes erstand das Leben.“ Diese Glaubenswahrheit in wenigen Worten gibt unserem Glauben eine neue Dimension! Ihr solltet wir immer wieder gedenken und uns freuen an ihr.

Vor diesem Hintergrund dürfen wir uns am Dasein erfreuen, den Spätsommer genießen mit dem ganzen prall gefüllten Leben, das uns der September bietet und wenn wir zwischendurch auch mal dem lieben Gott „Danke“ sagen für das alles, dann sind wir bei Ihm sicher gut angesehen!



Auf einen wunderbaren Rebmond, Holzmond, Scheiding, Herbstmond ... oder ganz einfach September,

Euer Diakon Karl-August M. Wendel

Gottesdienstplan Hl. Edith Stein – September 2024

Sonntag	01.09.	22. Sonntag im Jahreskreis	
Maria Königin	10:00	Amt für die Gemeinde zum Kirchweihfest Maria Königin, anschließend Sektempfang vor der Kirche	Pater Keke
Dienstag	03.09.	Hl. Gregor der Große, Papst, Kirchenlehrer (+604)	
St. Martin	18:30	Hl. Messe	Pfr. Elsner
Mittwoch	04.09.	Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis	
St. Albert	14:00	Rosenkranz	
Donnerstag	05.09.	Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis	
St. Albert	08:30	Hl. Messe, anschließend Frühstück	Pater Keke
Freitag	06.09.	Freitag der 22. Woche im Jahreskreis	
St. Martin	17:45	Beichtgelegenheit	Pater Keke
St. Martin	18:30	Herz-Jesu-Freitag-Messe mit Aussetzung und sakramentalem Segen	Pater Keke
Samstag	07.09.	23. Sonntag im Jahreskreis – Kollekte zum Welttag der sozialen Kommunikationsmittel (Medien)	
St. Albert	18:00	Vorabendmesse	Pfr. Elsner
Sonntag	08.09.	23. Sonntag im Jahreskreis – Kollekte zum Welttag der sozialen Kommunikationsmittel (Medien)	
St. Martin	08:30	Hl. Messe	Pfr. Elsner
Maria Königin	10:00	Amt für die Gemeinde	Pfr. Elsner

Montag	09.09.	Montag der 23. Woche im Jahreskreis	
Maria Königin	17:30	Eucharistische Anbetung	Pater Keke
Dienstag	10.09.	Dienstag der 23. Woche im Jahreskreis	
St. Martin	18:30	Hl. Messe	Pater Keke
Mittwoch	11.09.	Mittwoch der 23. Woche im Jahreskreis	
Maria Königin	08:30	Hl. Messe	Pfr. Geiger
St. Albert	14:00	Rosenkranz	
Donnerstag	12.09.	Donnerstag der 23. Woche im Jahreskreis	
St. Albert	08:30	Hl. Messe	Pater Keke
Freitag	13.09.	Hl. Johannes Chrysostomus, Bischof, Kirchenlehrer (+407)	
St. Martin	18:30	Hl. Messe	Pfr. Elsner
Samstag	14.09.	Kreuzerhöhung	
St. Martin	11:00	Taufe	Pater Keke
Samstag	14.09.	24. Sonntag im Jahreskreis	
St. Martin	18:00	Vorabendmesse	Pfr. Elsner
Sonntag	15.09.	24. Sonntag im Jahreskreis	
St. Albert	10:00	Amt für die Gemeinde zum Kirchweihfest „50 Jahre St. Albert“ , musikalisch gestaltet von den Grusicals, danach Feier auf dem Kirchplatz	Pater Keke
			
Dienstag	17.09.	Dienstag der 24. Woche im Jahreskreis	
St. Martin	18:30	Hl. Messe	Pfr. Elsner
Mittwoch	18.09.	Mittwoch der 24. Woche im Jahreskreis	
Maria Königin	08:30	Hl. Messe	Pfr. Geiger
St. Albert	14:00	Rosenkranz	
Donnerstag	19.09.	Donnerstag der 24. Woche im Jahreskreis	
St. Albert	08:30	Hl. Messe	Pfr. Elsner
Freitag	20.09.	Hl. Andreas Kim Taegon, Priester, und Hl. Paulus Chong Hasang und Gefährten, Märtyrer	
St. Martin	18:30	Hl. Messe	Pater Keke
Samstag	21.09.	25. Sonntag im Jahreskreis - Kollekte für Caritas Jahreskampagne	
Maria Königin	18:00	Vorabendmesse	Pfr. Elsner
Sonntag	22.09.	25. Sonntag im Jahreskreis - Kollekte für Caritas Jahreskampagne	
St. Martin	10:30	Amt für die Gemeinde	Pater Keke
Montag	23.09.	Hl. Pius von Pietrelcina (Padre Piro), Ordenspriester (+1968)	
Maria Königin	17:30	Eucharistische Anbetung	GR Werkmann-Mungai

Dienstag	24.09.	Dienstag der 25. Woche im Jahreskreis	
St. Martin	18:30	Hl. Messe	Pfr. Elsner
Mittwoch	25.09.	Mittwoch der 25. Woche im Jahreskreis	
Maria Königin	08:30	Hl. Messe	Pfr. Wolf
St. Albert	14:00	Rosenkranz	
Donnerstag	26.09.	Donnerstag der 25. Woche im Jahreskreis	
St. Albert	08:30	Hl. Messe	Pfr. Elsner
Freitag	27.09.	Hl. Vinzenz von Paul, Priester, Ordensgründer	
St. Martin	18:30	Hl. Messe	Pfr. Wolf
Samstag	28.09.	26. Sonntag im Jahreskreis	
St. Albert	18:00	Vorabendmesse	Pfr. Elsner
Sonntag	29.09.	26. Sonntag im Jahreskreis	
St. Martin	08:30	Hl. Messe	Pfr. Wolf
Maria Königin	10:00	Amt für die Gemeinde	Pfr. Wolf

Vorschau Oktober 2024

Dienstag	01.10.	Hl. Theresia vom Kinde Jesus, Ordensfrau (+1897)	
St. Martin	18:30	Hl. Messe	
Mittwoch	02.10.	Heilige Schutzengel	
Maria Königin	08:30	Hl. Messe	
St. Albert	14:00	Rosenkranz	
Donnerstag	03.10.	Donnerstag der 26. Woche im Jahreskreis	
Maria Königin	18:00	Rosenkranzandacht im Oktober	Diakon Wendel
Freitag	04.10.	Hl. Franz von Assisi, Ordensgründer (+1226)	
St. Martin	17:45	Beichtgelegenheit	
St. Martin	18:30	Herz-Jesu-Freitag-Messe mit Aussetzung und sakramentalem Segen	
Samstag	05.10.	27. Sonntag im Jahreskreis	
St. Martin	18:00	Vorabendmesse zum Erntedank	
Sonntag	06.10.	27. Sonntag im Jahreskreis	
St. Albert	10:00	Amt für die Gemeinde zum Erntedank, "Neier Woi un Zwiwwelkuche" nach dem Gottesdienst mit einem Vortrag von Heike Göbel zum Thema „Hospiz aus der Sicht einer ehrenamtlichen Hospiz-Begleiterin“	

Bezüglich der Werktagsmessen achten Sie bitte auch auf die wöchentlich aktualisierte Gottesdienstordnung mit Messintentionen im Aushang der Schaukästen!

Berichte aus der Pfarrei Hl. Edith Stein

Grävenwiesbach, Firmfreizeit 28.06. - 30.06.2024

Es ist der 28.06.2024. Für viele ein normaler Freitagnachmittag: Von der Arbeit kommen, Hausaufgaben machen, sich mit Freunden treffen. Nicht für uns Firmlinge! An diesem Freitag ging es für uns auf Firmfreizeit, mit unseren Gruppenleitern Frau Mungai, Herr Umstätter, Pfarrer Elsner, Pater Keke und einigen Katecheten. Wir begannen die Fahrt mit einem kleinen Impuls vor der Kirche Heilige Maria Königin in Edigheim. Um 15 Uhr war Abfahrt. Trotz der Aufregung verlief die Fahrt ruhig und ohne Zwischenfälle. In der Jugendherberge von Grävenwiesbach konnten wir direkt unsere Zimmer beziehen. Für alle ein kleiner Schreck: Es gab nur eine Steckdose pro Zimmer. Wie soll das nur funktionieren? Nachdem wir uns eingerichtet hatten, gab es Abendessen und anschließend einen Film mit dem Titel „Gott ist nicht tot“. Es ging um den Glauben an Gott und dass er immer noch unter uns weilt.



Vom Frühstück gestärkt, begannen wir den Samstag in einem Tipi mit einem Impuls, in dem Vertrauen eine Rolle spielte. Danach wurden wir in drei Gruppen eingeteilt, wovon jede eine Seilgartenaufgabe zugeteilt bekam. Eine der Aufgaben war der „Chaplinswork“. Das bedeutet, dass zwei parallele Drahtseile zwischen zwei Bäumen gespannt waren, über die man nur drüber kam, wenn man sich gegenseitig stützte. Eine Teamwork-Aufgabe, die nur mit Vertrauen und Absprache funktionierte.

Nach der ersten Station gab es Mittagessen. Die Gruppen wurden gewechselt und stellten sich der nächsten Herausforderung. Eine weitere Aufgabe war, über eine Hängebrücke zu laufen, die ca. 30 Meter über dem Boden hing. Hierbei konnte man seine eigenen Grenzen herausfinden und selbst entscheiden, wie weit man geht. Abends gab es eine kurze Pause.



Zum Abendessen wurde gegrillt, während wir uns das EM Fußballspiel Schweiz gegen Italien ansahen. Die Deutschlandfans schauten sich noch Deutschland gegen Dänemark an, während die Italienfans ihre Niederlage erstmal verkraften mussten. Erst spätabends kehrte Ruhe ein. Alle waren aufgewühlt von den Fußballspielen und den herausfordernden Aufgaben im Hochseilgarten.



Am Sonntag war schon unser Abreisetag. Nachdem wir entspannt gefrühstückt hatten, packten wir und kehrten die Zimmer aus. Um 10 Uhr versammelten wir uns, um einen kleinen Sonntagsgottesdienst zu feiern. Anschließend sahen wir uns eine Rede über die Frage an: „Warum lässt Gott all das Leid zu.“ Das Mittagessen gab es noch in der Jugendherberge. Danach packten wir die Koffer in den Bus und schon ging es wieder nach Hause. Trotz der halbstündigen Verspätung durch einen Stau kamen wir gut an unserem Startpunkt wieder an. Die Reise wurde mit einem Abschiedsgebet beendet. Wir alle haben neue Erfahrungen, Erlebnisse und Eindrücke gesammelt, neue Freundschaften geknüpft und uns mit unserem Glauben auseinandergesetzt. Etwas, das wir alle

mit nach Hause genommen haben.

Text: Mareike Wildmann, Bilder: Christine Mungai

„Mit dir“ – Die Messdienerwallfahrt nach Rom

Am 28. Juli war es endlich soweit. 27 Minis aus den Pfarreien Hl. Edith Stein und Hl. Cäcilia bestiegen aufgeregt den Reisebus nach Rom. Als Reisegruppe von ca. 50 Personen, im Bus 7 waren wir unter 700 Minis aus dem Bistum Speyer dabei.

Die 18-stündige Busfahrt begann um 18:30 Uhr mit vielen Pausen und einem guten Programm.

Nach der Ankunft im großen Hotel am Montag-nachmittag ging es zum Eröffnungsgottesdienst in die Kirche Il Gesu mit Dr. Bischof Karl-Heinz Wiesenmann unter dem Motto „Mit dir (Jesaja 41,10)“.

Am nächsten Morgen gab es eine Besichtigung inklusive Messe in der kleinen Kapelle der Schweizergarde (ein absoluter Geheimtipp, da nicht jeder hineindarf), gehalten von Pfarrer Dominik Geiger.

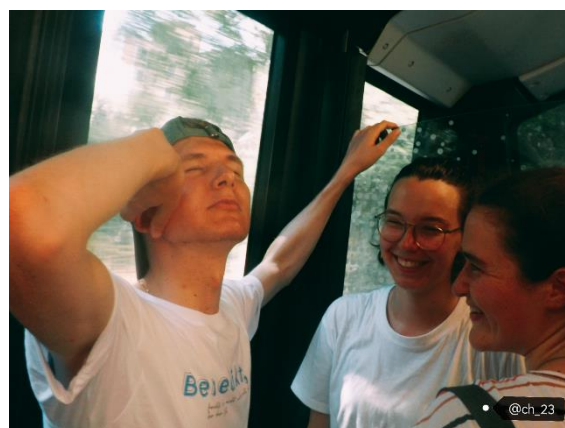
Mit Benedikt Hoferer an der Spitze und seinem Freund, der im Vatikan arbeitet, bekamen wir eine Führung im prachtvollen Petersdom ohne lange Wartezeit in der Schlange beim Einlass und der Sicherheitskontrolle.



Am Abend war es dann soweit. Der Höhepunkt der Wallfahrt. Die große Audienz mit Papst Franziskus fand auf dem Petersplatz zusammen mit vierzigtausend Minis aus dem deutschsprachigen Raum statt. Papst Franziskus fuhr winkend mit seinem Papamobil durch die Menge. Einige suchten sich aufgeregt einen Platz mit direktem Blick auf ihn. Die Feuerwehr war auch anwesend und kühlte uns Minis mit Wasserwerfern ab.



Das Programm ging in den folgenden Tagen weiter mit einer Besichtigung der Katakomben von San Callisto, in denen uns eine Gruppe Minis aus Luxemburg spontan zur Messe einlud, einer Klerik Shoppingtour mit Pfarrer Dominik Geiger, Erkundung verschiedener Piazzas, Pantheons, Kolosseums, Kirchen und natürlich des abendlichen Lebens mit seinen Straßenkünstlern am Fuße der Sehenswürdigkeiten Roms. Zwischendurch gab es auch Zeit für Shoppingtouren und Selbsterkundungen der Stadt in kleinen Gruppen, Eisessen bei Giolitti und leckere Pizza und Pasta in Restaurants.



Die Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen nutzten den letzten Abend vor der Abreise für einen Abschluss im netten Beisammensein in einer Bar mit Pfarrer Geiger und Benedikt Hoferer. Die Gemeinschaft allgemein unter den Minis beider Pfarreien war toll. Die Minis hatten viel Spaß, verstanden sich gut untereinander und hatten schöne gemeinsame Erlebnisse.



Die Koffer gepackt und in den Bus 7 geladen ging es am Freitag ein letztes Mal mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in die Stadt zur Abschlussmesse in die Kirche St. Ignazio mit Generalvikar Markus Magin. Während der Messe und besonders beim Singen des Mottoliedes „Mit dir“ und dem Klassiker „Großer Gott“ war die Stimmung super. Zum Abschluss nahmen wir mit vielen anderen Minis unser letztes Mittagessen im Traditionsrestaurant Papa Rex ein.

Schweren Herzens stiegen wir am Hotel wieder in den Bus 7 ein, von wo aus wir mit tollen Erinnerungen und den Worten des Papstes im Gepäck in die Pfalz zurückkehrten.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Begleitern Pfarrer Dominik Geiger und Benedikt Hoferer bedanken. Dank ihrem Einsatz konnte die Wallfahrt in unserer Gruppe ein Erfolg werden.

Text: Allen Ogigai, Bilder: Allen Ogigai und Timon Enzenauer (Hl. Cäcilia)

Institutionelles Schutzkonzept

Liebe Gemeinde,

in den vergangenen Jahren sind immer wieder Fälle von Missbrauch öffentlich geworden, die sich im Rahmen unserer katholischen Kirche ereignet haben. Dabei macht nicht nur die negative öffentliche Debatte über einen Teil unseres Lebens betroffen, sondern viel mehr, dass dieser Missbrauch in unserer Institution geschehen ist und wie auf diese Fälle von Seiten unserer Institution reagiert wurde. Weder die Taten selbst noch der Umgang damit sind mit unserem Selbstverständnis vereinbar. Das Bistum Speyer ist nicht nur dabei, die Fälle der Vergangenheit aufzuarbeiten, sondern versucht im Rahmen seiner Möglichkeiten, erneute Fälle von Missbrauch zu verhindern. Missbrauch geschah nicht nur durch Hauptamtliche, sondern auch durch Ehrenamtliche. Dazu sind alle Pfarreien aufgerufen ein „Institutionelles Schutzkonzept“ zu entwickeln. Dieses soll zum einen vorbeugend wirken, zum anderen aber auch transparent machen, wie zu verfahren ist, falls es doch zu einem Fall von Missbrauch kommt, bzw. an wen man sich vertrauensvoll wenden kann, wenn man in einem Fall von Missbrauch Hilfe benötigt.

Aus dem Pfarreirat hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die in Zusammenarbeit mit Pastoralreferent Jürgen ter Veen für die Pfarrei ein solches Konzept erarbeitet. Von Seiten des Bistums stehen dieser Arbeitsgruppe eine Reihe von Unterstützungsangeboten und Vorlagen zur Verfügung. Die

Pfarreien des Bistums Speyer haben in ihrer Struktur zwar Ähnlichkeiten, sind aber dennoch individuell verschieden. Daher ist es nicht sinnvoll für das gesamte Bistum ein Schutzkonzept zu entwickeln, das dann für alle Pfarreien gültig ist. Außerdem besteht ein wesentlicher Bestandteil der Prävention aus Sensibilisierung für das Thema. Erst wenn einem Menschen bewusst ist, dass eine bestimmte Verhaltensform, die er für selbstverständlich hält, Potential für Missbrauch enthält, kann er sein Verhalten ändern. Ein weiterer Grund dafür, dass sich jede Pfarrei ihr eigenes Schutzkonzept entwickelt, besteht in der Transparenz, die durch einen größeren Kreis von Beteiligten bei der Erstellung gegeben ist. Daher hat die Arbeitsgruppe des Pfarreirates versucht mit Hilfe von Fragebögen zu prüfen, an welchen Stellen in unserer Pfarrei die Möglichkeit/Gefahr für Missbrauch gegeben ist. Dazu wurden alle Gremien, Gruppierungen und Einzelpersonen, die sich in unserer Pfarrei engagieren zu dem Themenkomplex Missbrauch befragt. Diese Fragebögen wurden ausgewertet. Mit Hilfe dieses Ergebnisses und der vom Bistum Speyer gegebenen Arbeitshilfen erstellt Herr ter Veen ein Konzept, das wir in einer der nächsten Sitzungen im Pfarreirat beraten werden. Wenn der Pfarreirat ein Konzept angenommen und dieses nach Speyer gemeldet hat, werden wir Sie in angemessener Weise über das Ergebnis informieren.

Herzliche Grüße:

Für den Pfarreirat: Dominik Therre

Qualitätsmanagement für unsere vier Kitas – Prüfungen bestanden!

Mehr als drei Jahre lang haben die Erzieherinnen unserer Kindergärten St. Martin 1, St. Martin 2, St. Albert und Maria Königin für diese Vorgabe des Ordinariats gearbeitet. Ziel war die Erlangung des KTK-Qualitätsbriefs im Rahmen des Speyerer Qualitätsmanagement (SpeQM) auf Basis der ISO 9001 Norm.

Kindergärten und ISO 9001 – passt das überhaupt zusammen? „Oh mein Gott!“ war die spontane Reaktion einer Erzieherin, als sie erstmals von dem Projekt hörte. Die Idee ist allerdings nur auf den ersten Blick abwegig, denn die Elemente der Norm haben auch im Kindergartenbereich ihre Berechtigung. Man muss es allerdings schon richtigmachen und den mühsamen Weg der kontinuierlichen Verbesserung auf sich nehmen.

Wir Ehrenamtlichen sind diesen Weg mit unseren Erzieherinnen gegangen. Es hat Zeit und Kraft gekostet, sich kennenzulernen, die einzelnen Arbeitsschwerpunkte zu verstehen und eine gemeinsame Dokumentationsbasis für alle zu schaffen. Der dazu nötige Kommunikationsaufwand war beachtlich. Alleine mehr als 50 Treffen waren notwendig, um typische Fehlentwicklungen zu vermeiden, die beim Schreiben von Hunderten von Dokumenten passieren können. Und das alles im laufenden Kita-Betrieb, trotz Corona-Pandemie und chronischem Personalmangel. Das Engagement unserer Erzieherinnen verdient wirklich Respekt.

Wir haben es geschafft!

Und bei allem Aufwand – es hat sich gelohnt. Die Solidarität innerhalb unserer Kitas ist gewachsen. Die Erzieherinnen können elektronische Hilfsmittel wie Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Email oder Videokonferenzen besser einsetzen, um ihre Arbeit zu erleichtern und sich über Kita-Grenzen auszutauschen.

Die Vorgaben von SpeQM aus einer Zeit, als zu jeder Pfarrei nur eine Kita gehörte, erscheinen allerdings nicht mehr zeitgemäß. Bereits jetzt kann der Träger - der leitende Pfarrer - die von SpeQM erwarteten Aufgaben nicht mehr leisten. Auch die Erzieherinnen haben keinen Spielraum mehr für zusätzliche Bürokratie. Deshalb haben wir kita-übergreifend den Arbeitsaufwand für Erzieherinnen wie Träger deutlich reduziert.

So wurde zum Beispiel die aufwendige jährliche Aktualisierung einzelner Dokumente per E-mail durch ein Verfahren abgelöst, das problemlos alle 300 aktuellen Dokumente in wenigen Minuten auf einen beliebigen Rechner kopiert. Die von Speyer geforderte, ziemlich arbeitsaufwendige Anpassung von Kopf- und Fußzeilen aller Dokumente erledigt bei uns ein Programm, das gleichzeitig auch Formatierungsschwächen der bereitgestellten Vorlagen korrigiert. Noch besser wäre es allerdings, wenn unveränderbare Dokumente wie Stellenbeschreibungen oder Anforderungen des Auditors erst gar nicht auf diese Weise verändert werden müssten, so wie auch das „Vaterunser“ im Gotteslob ohne individuellen Pfarrei-Kopf- und Fußzeilen gültig ist. Auch andere Verbesserungsvorschläge, die allen Kitas der Diözese viel unnötige Arbeit ersparen würden, haben bei der Führungsriege in Speyer kein offenes Ohr gefunden. Aus Zeitgründen sei das leider nicht möglich, hieß es.

Wenig Verständnis haben wir auch für die beharrliche Weigerung der Verantwortlichen im Ordinariat, den Qualitätsbeauftragten der Kitas eine eigene dienstliche E-mail Adresse zur Verfügung zu stellen und damit die Empfehlung des eigenen Datenschutzbeauftragten zu konterkarieren. Gehört die Bereitstellung der benötigten Hilfsmittel nicht zu den Pflichten eines jeden Arbeitgebers? Unabhängig davon – wäre es für das Ordinariat bei dem absehbaren Mangel an Erzieherinnen nicht klug, jede Gelegenheit zur Wertschätzung von Mitarbeitern zu nutzen, um sie nicht an andere Arbeitgeber zu verlieren?



„Wenn Du Deinen Glauben nicht verlieren möchtest“, so lautete der Rat eines erfahrenen Seelsorgers, „dann schaue nicht so sehr nach Speyer, sondern mehr auf Jesus Christus“. „Und auf die Erzieherinnen unserer vier Kitas, die mit viel Engagement die christliche Botschaft an die Kinder weitergeben“, würden wir nach drei Jahren gemeinsamer Arbeit gerne hinzufügen. Die machen einen tollen Job! Lobend erwähnen möchten wir auch die tatkräftige Unterstützung durch die Damen der Caritas und durch Frau Wendel als Referentin für Kindertagesstätten.

Wir werden daher unsere vier Kitas bis zur Re-Evaluierung in fünf Jahren weiterhin unterstützen und unsere Erzieherinnen so weit wie möglich von unnötiger Dokumentationsarbeit entlasten.

Matthias Englert und Manfred Lauer

Leitung: Christina Schmitt, Jana Braun, Gabriele Rech, Sandra Schäffer-Flöck (Reihe hinten)

Qualitätsbeauftragte: Mariella Tartari, Stephanie Sostaric, Claudia Damaschke, Iris Gutheil (Mitte)

Trägervertreter und Trägerbeauftragter: Matthias Englert, Manfred Lauer (Reihe vorne)

Ich sag einfach: Danke

Es tut gut, zu spüren: Da denkt jemand an mich.

Jemand hat gemerkt, was ich jetzt brauche.

Jemand ist bereit, mir zu helfen.

Jemand hält zu mir.

Ich sag einfach: Danke

Sakristeidienst

Was verbirgt sich in der „Sakristei“?

Wer hat Interesse, hinter die Kulissen der Gottesdienstvorbereitung zu schauen?

Als Sakristaninnen und Sakristane sind Sie ganz nah am Geschehen und keine Sorge, es gibt interessante Einführungen und Schulungen für diesen Dienst.

Für den Sakristeidienst in St. Albert suchen wir Sakristaninnen und Sakristane.

Wer Interesse hat, melde sich bitte im Pfarrbüro.



Bild: Sylvio Krüger In: Pfarrbriefservice.de



Caritasverband für die Diözese Speyer e.V.



KLEIDER- U. SCHUHSAMMLUNG

IN
LUDWIGSHAFEN-EDIGHEIM

**Am Samstag 28.09.2024
VON 9.00 UHR BIS 11.00 UHR**

BITTE GEBEN SIE IHRE SPENDEN
IM VORRAUM DER UNTERKIRCHE MARIA KÖNIGIN
BÜRGERMEISTER FRIES STR.1 AB.

WIR SAMMELN IN TÜTEN VERPACKTE:

**GUT ERHALTENE KLEIDUNG,
HANDTASCHEN
UND SCHUHE (NUR PAARE !)**

**BITTE SAMMELN SIE TEXTIL UND LEDERWAREN VONEINANDER
GETRENNT!**

MIT DIESER SAMMLUNG UNTERSTÜTZEN SIE DIE ARBEITSPLÄTZE, WELCHE MIT DEM
CARITAS – WARENKORB IN ZUSAMMENHANG STEHEN. DESWEITEREN AUCH DIE
ARBEITSPLÄTZE DIE FÜR TRANSPORT, SORTIERUNG, VERMARKTUNG UND
WIEDERVERWERTUNG GESCHAFFEN WURDEN.
IHRE KLEIDER/SCHUHE WERDEN FACHMÄNNISCH SORTIERT, VERMARKTET UND
WIEDERVERWERTET.

FÜR IN DEN SACHEN BEFINDLICHE WERTGEGENSTÄNDE ÜBERNEHMEN WIR KEINE HAFTUNG!

Für weitere Fragen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung.

Nächste Sammlung findet im Frühjahr 2025 statt.

St. Christophorus Warenkorb, Friedrich-Ebert-Str. 2b, 67346 Speyer, Tel. 06232/294065, Fax 06232/440842



Liebe Schwestern und Brüder,

herzliche Einladung ergeht zu den **Rosenkranzandachten im Oktober**.
Beginnen wollen wir am *Tag der Deutschen Einheit* und das Rosenkranzgebet für
unser Vaterland und den Frieden in Europa beten – deshalb auch das sicher
ungewohnte Bild für eine Einladung zum Rosenkranzgebet!

Termine:

03.10., 06.10., 13.10., 20.10. und 27. 10.

in unserer Marienkirche in Edigheim

Gemeinschaft
Gott Glaube
Band CK und friends
Zusammenhalt Theaterkreis Albertino
Kolpingsfamilie
Sagen Liedergruppen
Messdienerinnen Nächstenliebe
Albertine Pfadfinder Chor
Friedenskirche
Gottesdienst Toleranz Vielfalt Kirche
Kirchenjahr Kolpingjugend Familien
Vertrag Edith Stein



KIRCHWEIHFEST

St. Albert

Lu.-Pfungstweide
15.9.2024

10 Uhr
Gottesdienst
musikalische
Gestaltung
"Die Grusicals"



Mittagessen

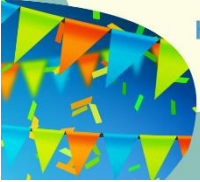
Kuchen

Hüpfburg

Kinderprogramm

Bühnenprogramm

Grillen




Gemeinschaft
Gott Glaube
Band CK und friends
Zusammenhalt Theaterkreis Albertino
Kolpingsfamilie
Sagen Liedergruppen
Messdienerinnen Nächstenliebe
Albertine Pfadfinder Chor
Friedenskirche
Gottesdienst Toleranz Vielfalt Kirche
Kirchenjahr Kolpingjugend Familien
Vertrag Edith Stein



HUUB DUTCH DUO



15.09.2024 - 13 Uhr
Kirchweihfest
der kath. Kirche St. Albert
Ludwigshafen/Pfungstweide

Eintritt frei!



SPENDE FÜR DIE RENOVIERUNG VON ST. ALBERT



Unser Dach ist in die Jahre gekommen und benötigt eine Renovierung, damit dieses Gebäude auch weiterhin für unsere Gemeinde, ihren Gruppierungen, unserem Stadtteil und ihren vielen Veranstaltungen zur Verfügung stehen kann.

Sie möchten dazu beitragen und spenden?

Wir würden uns sehr darüber freuen!

Werfen Sie einen Betrag in die Spendenkasse, in unserem Foyer!

Oder überweisen Sie auf das folgende Konto:

Kirchenstiftung St. Albert

IBAN: DE02 5455 0010 0001 3500 16

BIC: LUHSDE6AXXX

Stichwort:

Spende Dachsanierung St. Albert



Spendenquittung:

- Bei einer Spende bis 300 Euro reicht ein einfacher Kontoauszug, eine Buchungsbestätigung der Überweisung oder ein Einzahlungsbeleg als Spendennachweis gegenüber dem Finanzamt.
- Sollte dennoch eine Spendenquittung erbeten werden, bitte im Buchungstext "SQ + Adresse vermerken. (z.B. Spende Dachsanierung Kirche St. Albert, SQ, Mustermannstraße 10, 67069 Ludwigshafen)



Gäste willkommen ...

.... das Halbjahresprogramm der Kolpingsfamilie Pfungstweide liegt in unseren Kirchen aus!

Wir freuen uns auf Euch!

*Diakon Karl-August M. Wendel,
Präses der Kolpingsfamilie*

Wirbelsäulen – Gymnastik / Pilates, Yoga und Entspannung / Zumba

Neue Kurse ab September in St. Albert

Wirbelsäulen – Gymnastik

Haltung schulen – ins Gleichgewicht kommen

Mittwoch, 04.09.2024 – Mittwoch, 11.12.2024

09.00-10.00 Uhr

Kursleitung: Christine Deimling

10.15-11.15 Uhr

Kursleitung: Christine Deimling

17.30-18.30 Uhr

Kursleitung: Sigrid Schmitt

12 Einheiten à 60 Min.

Kursgebühr: 48 €

Mitzubringen: bequeme Kleidung, Turnschuhe,
Handtuch

Keine Kurse: 02.10., Herbstferien (16.10.+23.10.)

Pilates, Yoga und Entspannung

In Bewegung zur Ruhe kommen

Mittwoch, 04.09.2024 – Mittwoch, 27.11.2024

18.45-20.15 Uhr

Kursleitung: Sigrid Schmitt

10 Einheiten à 90 Min.

Kursgebühr: 65 €

Mitzubringen: warme Socken, Handtuch

Keine Kurse: 02.10., Herbstferien (16.10.+23.10.)



Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Albert, Madrider Weg 15, 67069 Ludwigshafen

Anmeldung: Zentrales Pfarrbüro Hl. Edith Stein, 0621/652590, pfarramt.lu.hl-edith-stein@bistum-speyer.de



Dienstag, 03.09.2024 – 19.11.2024

18.00 – 19.00 Uhr

Referentin: Agnieszka Mingolla
(lizenzierte Zumba-Trainerin)

10 Einheiten à 60 Min.

Kursgebühr: 40 €

Mitzubringen: bequeme Kleidung, Turnschuhe

Keine Kurse: Herbstferien (15.10.+22.10.)

Z U M B A – Kids 6-11 Jahre

17.00 – 17.50 Uhr

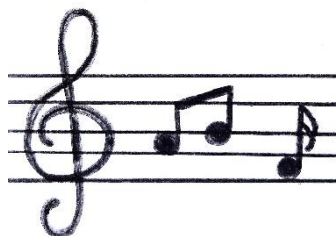
Referentin: Agnieszka Mingolla
(lizenzierte Zumba-Trainerin)

10 Einheiten à 50 Min.

Kursgebühr: 35 €

Mitzubringen: bequeme Kleidung, Turnschuhe

Keine Kurse: Herbstferien (15.10.+22.10.)



Viel Glück und viel Segen auf all euren Wegen,
Gesundheit und Frohsinn sei auch mit dabei.

*Wir gratulieren all' unseren
Geburtstagskindern
und Jubilaren zu ihrem Ehrentag
und wünschen Gottes Segen.*



Bild und Grafik: Pfarrbriefservice.de

Termine St. Albert

Termine

Die Kolpingsfamilie lädt zu ihren nächsten Veranstaltungen in St. Albert recht herzlich ein:

- | | | |
|------------|-----------|--|
| Do. 05.09. | 08.30 Uhr | Hl. Messe , danach laden wir alle zum Frühstück ein |
| So. 15.09. | 10.00 Uhr | Kirchweihfest "50 Jahre St. Albert"
Festgottesdienst mit anschließender Feier auf dem Kirchplatz |
| Sa. 21.09. | 13.00 Uhr | Besichtigung der NS-Gedenkstätte in Osthofen. Anmeldung erforderlich |

Termine Maria Königin

Termine

Kfd Maria Königin:

- | | | |
|------------|-----------|---|
| Fr. 06.09. | 18.00 Uhr | Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen: Gottesdienst zum "Tag der Schöpfung"
(hackgARTen, Ludwigshafen) |
| Di. 10.09. | 14.30 Uhr | Nachmittag mit Pater Chris Keke.
P. Keke berichtet aus seiner Heimat und über das Brunnenprojekt. |

Termine St. Martin

Termine

Erwachsenenkreis St. Martin

- | | | |
|------------|-----------|--|
| Sa. 28.09. | 19.00 Uhr | Herbstkonzert des Posaunenchores Rheingönheim,
anschließend gemeinsames Abendessen in Rheingönheim |
|------------|-----------|--|

Über unsere Kirchtürme hinaus



„Gemeinsam Segen sein“ – Unter diesem Motto findet am **22. September 2024** wieder ein Diözesankatholikentag im Bistum Speyer statt. Den ganzen Tag gibt es im und um den Speyerer Dom sowie in den Einrichtungen des Bischöflichen Ordinariats ein buntes Programm. Neben Gottesdienst und Segen ist der Tag vor allem ein Fest des Miteinanders, des sich Begegnens und des Entdeckens. In der Kreativzeit kann sich Groß und Klein auf den sich anschließenden Gottesdienst einstellen. Ob Sie gerne singen, miteinander die Bibel teilen, etwas basteln, der Stille lauschen oder Kerzen gestalten – hier findet sich eine Vielzahl spannender Aufgaben! Im Bereich „Neues entdecken“ können Sie am Nachmittag einen Blick hinter die Kulissen des Bischöflichen Ordinariats werfen, das Kindermusical Arche Noah genießen, bei Archivführungen mehr über die Geschichte des Bistums lernen, und vieles mehr. Es erwartet Sie ein spannendes und vielfältiges Programm.

Wir laden Sie herzlich ein! Kommen Sie am 22. September zu uns nach Speyer und feiern Sie gemeinsam mit uns den Katholikentag!

Weitere Informationen gibt es unter www.bistum-speyer.de/katholikentag

Ihr Organisationsteam des Diözesankatholikentages

Terminhinweis

Mehr als Burnout-Prävention

Workshop der Akademie für Frauen am 13. September 2024

Mal raus aus dem Hamsterrad – wer wünscht sich das nicht? Aber wie soll das gehen, mit all dem, was uns beruflich und privat ständig fordert? In dem ganztägigen Workshop am Freitag, 13. September 2024, können Frauen diesen Fragen auf den Grund gehen.



Diplompsychologin Astrid Wilhelm, Psychotherapeutin, Beraterin und Coach, gibt alltagstaugliche Anregungen, wie der Ausstieg aus dem eigenen Gedankenkarussell gelingen kann und wie man wieder bei sich selbst ankommen kann. Der Workshop kostet 95 Euro inklusive Verpflegung und findet von 09.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Heinrich Pesch Haus (Frankenthaler Str. 229, Ludwigshafen) statt. Es handelt sich um eine Koperationsveranstaltung des HPH mit den Gleichstellungsbeauftragten der Städte Frankenthal und Ludwigshafen sowie des Rhein-Pfalz-Kreises.

Es wird um Anmeldung per E-Mail an anmeldung@hph.kirche.org oder über das Anmeldeformular auf der Homepage des Hauses unter www.heinrich-pesch-haus.de/veranstaltungen gebeten.

Bild: pixabay/David-Tin





- ✓ Wir betreuen Sie in den eigenen vier Wänden
- ✓ Begleiten Sie außer Haus, z.B. auf Spaziergängen
- ✓ Wir helfen Ihnen im Haushalt
- ✓ Kümern uns um die Grundpflege
- ✓ Entlasten Ihre Angehörigen
- ✓ Betreuen bei Demenzerkrankungen
- ✓ Führen Pflichtberatungsbesuche durch (§ 37 Abs. 3 SGB XI)

**STUNDENWEISE BETREUUNG
UND UNTERSTÜTZUNG**

WIR SIND DA!



**JETZT
KOSTENLOSES
ERSTGESPRÄCH
VEREINBAREN**



0621 760 217 79

www.homecare-alltagshelfer.de/ludwigshafen/

Ludwigshafen-Pfalz Betreuungsdienst GmbH
Kirchenstr. 14, 67069 Ludwigshafen-Oppau

Unabhängiger und selbstständiger Franchisepartner der ©HOMECARE – die Alltagshelfer GmbH

Wir sind Homecare – die Alltagshelfer, ein neuer ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst in Ludwigshafen. Mit unserem neuen Konzept wollen wir eine Bereicherung und Unterstützung für Menschen in Ludwigshafen sein.

Viele Senioren, aber auch Familien und andere Hilfsbedürftige wünschen sich Unterstützung und Entlastung. Sei es bei der Grundpflege, beim Einkaufen, Aufräumen, Kochen oder einfach als nette Gesellschaft. Genau das bietet HOMECARE – die Alltagshelfer jetzt in Ludwigshafen – stundenweise, ohne Zeitdruck und ganz nach Bedarf. Oft werden die Leistungen sogar von den Pflegekassen übernommen.

Die Vision und unsere Mission

- Unterversorgung entgegenwirken
- Lebensqualität verbessern
- Lebenserwartung steigern

Der Fokus von HOMECARE – die Alltagshelfer liegt auf einer zeitintensiven Betreuung und Unterstützung, im Mittelpunkt steht immer der Mensch. Dabei werden die Leistungen stets nach den Wünschen und Bedürfnissen der Kunden ausgerichtet, so dass sie möglichst lange und glücklich in den eigenen vier Wänden leben können. Unser Unternehmen unterstützt mit unseren Alltagshelfern Menschen, die Hilfe benötigen und den Alltag nicht mehr vollständig allein bewältigen können. Im Gegensatz zum klassischen ambulanten Pflegedienst findet die Unterstützung stundenweise statt, indem die Alltagshelfer in der Regel drei Stunden und ganz ohne Zeitdruck bei verschiedenen Aufgaben Unterstützung leisten. Genauso vielfältig wie die Aufgaben im Alltag sind die Leistungen der Alltagshelfer: Sie gehen einkaufen, begleiten zu Terminen außer Haus, helfen beim Kochen oder Wäsche waschen. Bei HOMECARE – die Alltagshelfer geht es um aktivierende Hilfe. Alles, was gemeinsam möglich ist, soll gemeinsam gemacht werden. Aber auch um die Grundpflege und Demenzbetreuung kümmern sich unsere geschulten Kräfte. Die Alltagshelfer leisten aber ebenso gerne Gesellschaft, gehen spazieren und bleiben für ein Spiel oder ein gutes Gespräch. Es geht darum, hilfsbedürftigen Menschen die Einsamkeit zu nehmen und dafür zu sorgen, dass sie lange und glücklich zu Hause wohnen können. Kurz: **Wir sind da! Wir nehmen uns ausreichend Zeit für die Menschen!** Im Optimalfall kümmern sich die Alltagshelfer täglich um sie. Vor allem bei einer Demenzerkrankung ist eine tägliche Aktivierung und Förderung der vorhandenen Fähigkeiten beispielsweise von elementarer Bedeutung. Unterstützung im Haushalt können die Alltagshelfer auch in der Schwangerschaft oder nach einer Operation bieten. Die Kernkompetenz des Unternehmens ist die Alltagshilfe! Die Kosten hierfür werden in der Regel von der Pflegekasse übernommen.

Es ist uns eine Herzensangelegenheit, die Menschen in Ludwigshafen und Umgebung über die Möglichkeiten einer häuslichen Betreuung zu informieren. Für unsere Alltagshelfer wollen wir ein zukunftsorientierter und attraktiver Arbeitgeber in der Region sein. Gemeinsam wollen wir für Ludwigshafen da sein!

Edmund Jung, Geschäftsführer

Kontakt Daten Pfarrei Hl. Edith Stein

Seelsorgeteam: Pfarrer Dominik Geiger (Tel. Nr. 0151/14879709)
 Pfarrer Erhard Elsner (Tel. Nr. 0621/54586056)
 Pfarrer Marcus Wolf (Tel. Nr. 0151/14879926)
 Pater Christogonus Keke (Tel. Nr. 0151/14879586)
 PR Jürgen ter Veen (Tel. Nr. 0151/14879900)
 GR Christine Werkmann-Mungai (Tel.-Nr. 0151/14879919)
 Diakon i.R. Karl-August M. Wendel

Pfarrsekretärinnen: Sandra Bein, Martina Jünger-Schroedter

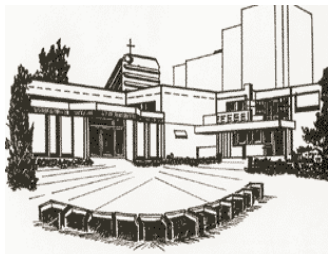
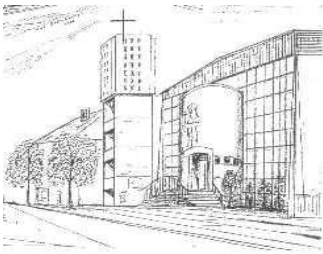
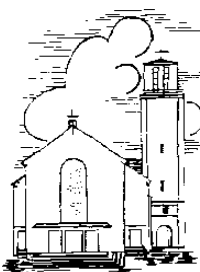
Anschrift: Pfarrei Hl. Edith Stein, Kirchenstr. 8, 67069 Ludwigshafen-Oppau

E-Mail: pfarramt.lu-hl-edith-stein@bistum-speyer.de

Homepage: www.pfarrei-lu-hl-edith-stein.de

Bankverbindung Kath. Kirchengemeinde Hl. Edith Stein
 IBAN DE75 5455 0010 0193 1912 28 BIC LUHSDE6AXXX



Gemeinde	St. Albert	Maria Königin	St. Martin
			
Adresse	Madri der Weg 15 67069 LU-Pfingstweide	Bürgermeister-Fries-Str. 1 67069 LU-Edigheim	Kirchenstr. 8 67069 LU-Oppau 0621-652590/6295390
Telefon/Fax			
Bürozeiten			Zentralbüro Mo. - Fr. 9 – 12 Uhr Di., Do. 14 – 16 Uhr
Kindertagesstätten	Kita St. Albert Londoner Ring 52 67069 LU-Pfingstweide Tel.: 0621-667276 kita.lu.st-albert@bistum-speyer.de	Kita Maria Königin Oppauer Straße 75 67069 LU-Edigheim Tel.: 0621-666192 kita.lu.maria-koenigin@bistum-speyer.de	Kita St. Martin I Kirchenstraße 10 67069 LU-Oppau Tel.: 0621-653545 kita.lu.st-martin-1@bistum-speyer.de Kita St. Martin II Georg-Ludwig-Krebs-Str. 32 67069 LU-Oppau Tel.: 0621-652926 kita.lu.st-martin-2@bistum-speyer.de

Herausgeber: Kath. Pfarrei Hl. Edith-Stein - Ludwigshafen am Rhein
Redaktionsteam: Gabriele Scherwath, Kornelia Koslowski, Andrea Sattler-Klein
Anmerkung: Nicht jeder Artikel gibt die Meinung des Herausgebers wieder.
 Wir behalten uns vor, Artikel sinnwährend zu kürzen.



REDAKTIONSSCHLUSS für die Oktober-Ausgabe: 10.09.2024

Artikel bitte über die Pfarrbüros einreichen oder direkt per E-Mail an triangel_lu@ymail.com senden.